

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 98 (2023)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Blickpunkt Luftwaffe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

 INDIEN

Nachdem die indische Luftwaffe bereits 36 Rafale-Kampffjets im Einsatz hat, setzt auch die indische Marine neu auf den französischen Fighter. Indien hat für ihre See-streitkräfte bei dem französischen Flug-



Rafale M neues Trägerflugzeug.

zeugbauer Dassault 26 Rafale in Auftrag gegeben. Die Kaufentscheidung erfolgte im Anschluss an eine von den indischen Behörden eingeleitete internationale Konsultation und nach einer erfolgreichen Testkampagne in Indien, bei der die Rafale Marine bewiesen hat, dass sie den operativen Anforderungen der Indian Navy voll entspricht und perfekt an die Besonderheiten des Flugzeugträgers angepasst sei, teilt Dassault Aviation weiter mit. Damit ist Indien das erste Land, welches die gleiche militärische Wahl wie Frankreich trifft und beide Versionen des Flugzeugs einsetzt.

 INDONESIAIEN

Indonesien hat mit Boeing eine Kaufabsichtserklärung über vierundzwanzig F-15EX Eagle unterzeichnet, die US-Regierung muss das Geschäft noch bewilligen. Für Boeing wäre es ein wichtiges Geschäft für die F-15 Eagle, diese wird seit fünfzig Jahren im ehemaligen McDonnell Douglas Werk St. Louis gebaut. Es wird davon ausgegangen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika den Deal durchwinken werden, die US Defense Cooperation Security Agency hat bereits im Februar 2022 einem möglichen Foreign Military Sales



Indonesien will F-15EX beschaffen.

Handel über 36 F-15 für Indonesien zugestimmt, dabei ging es um einen Betrag von 13,9 Milliarden US-Dollar. Die F-15EX ist eine stark überarbeitete F-15E. Sie ist mit einem verbesserten Triebwerk ausgestattet. Die Avionik, Waffenrechner und Sensoren sind ebenfalls stark überarbeitet worden. Der Radar bei der F-15EX basiert auf dem APG-82, dieser AESA-Radar mit aktiver elektronischer Strahlschwenkung wird bereits teilweise bei den US-amerikanischen F-15C/D und F-15E nachgerüstet. In Indonesien würde die F-15EX die Bezeichnung F-15IND erhalten.

 POLEN

Das polnische Verteidigungsministerium hat zwei Saab 340 Frühwarnflugzeuge bestellt. Laut Saab entspricht der neue Auftrag einem Wert von 600 Millionen Kronen, der Vertrag soll in den Jahren 2023 bis 2025 abgewickelt werden. Polen kauft dabei zwei Saab 340 Turbopropellerflug-



Frühwarnflugzeug Saab 340 für Polen.

zeuge, die mit einem Erieye-Radar ausgerüstet sind. Die Frühwarnflugzeuge sollen Polen dazu dienen, den Luftraum zu überwachen und ihre Kampfflugzeuge falls nötig aus der Luft ins Einsatzgebiet zu leiten. Neben dieser Kernaufgabe können die Flugzeuge auch für die Koordination von zivilen Aufgaben wie Rettung und Flugüberwachung genutzt werden.


Die Auslieferungen der vier Leonardo AW101 an Polen hat begonnen. Die Hubschrauber sind für die U-Boot-Bekämpfung und SAR-Dienste als Ersatz der Mi-14 vorgesehen. Der Vertrag wurde im April 2019 mit der Wytwórnia Sprzętu Komunikacyjnego «PZL-Świdnik» SA (Tochtergesellschaft von Leonardo in Polen) geschlossen, die für Lieferung sowie ein Logistik- und Ausbildungspaket zuständig ist. Der Vertragswert beträgt 373 Mio. Euro, die Auslieferungstermine der Hubschrauber waren ursprünglich ab Ende



U-Boot-Bekämpfungs- und SAR-Hubschrauber AW101.

2022 geplant. Gleichzeitig zur lokalen Fertigung wurde ein Technologietransfer mit neun Teilprojekten vereinbart. Das wichtigste davon wird die Schaffung eines lizenzierten Helikopter-Einsatzunterstützungszentrums im WZL-1 sein, in dem der umfassende technische Service, die Wartung und die Reparatur neuer Maschinen durchgeführt werden. Die erste AW101 (ZR285) der polnischen Marine absolvierte am 19. Juli ihren Erstflug am Leonardo-Standort in Yeovil. Während des Fluges wurden Funktionsprüfungen der wichtigsten Systeme sowie des Steuerungssystems durchgeführt und Triebwerksprüfungen vorgenommen.

 RUMÄNIEN

Rumänien will seine Luftwaffe mit F-35A Lightning II ausstatten - dafür will das NATO-Mitglied 6,5 Milliarden US-Dollar investieren. Rumänien verfügt immer noch über MiG-21 Kampfflugzeuge, die durch westliche Muster abgelöst werden müssen. Momentan führt Rumänien F-16A Kampffjets aus norwegischen Beständen ein und ersetzt mit diesen Jets ihre alten MiG-21 Lancer. Rumänien hat bereits im April den Wunsch nach F-35A Lightning II Kampffjets geäußert. Nun hat das Verteidigungsministerium beim Parlament einen Antrag für die Beschaffung von 32 modernsten F-35A eingereicht. Das Auftragsvolumen soll bei 6,5 Milliarden US-Dollar liegen. *Cécile Kienzi* 



Rumänische F-16 sollen durch F-35 ergänzt werden.